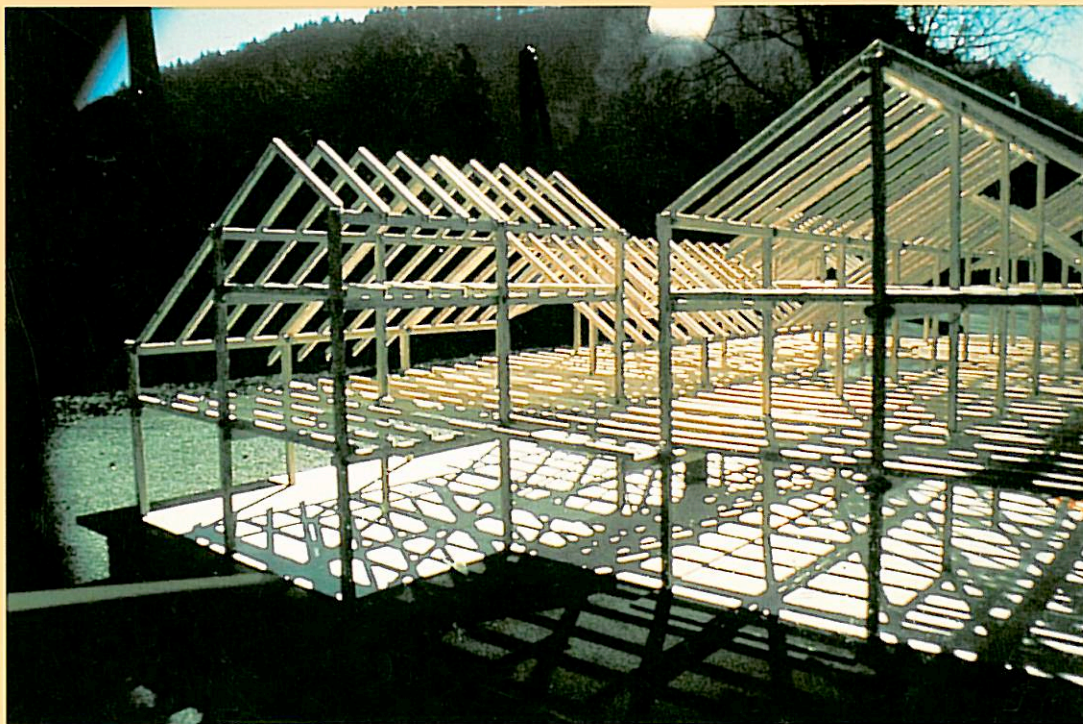


# H O L Z B A U K U N S T



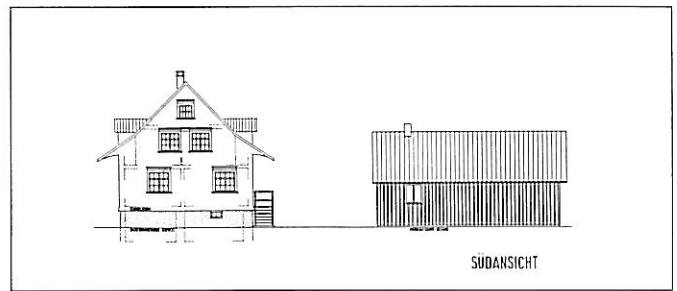
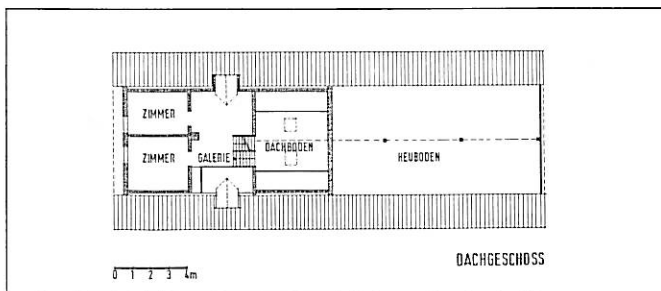
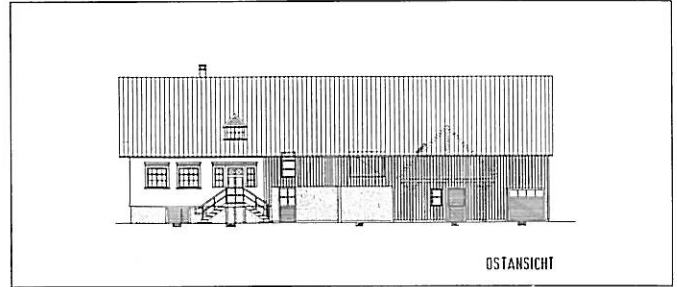
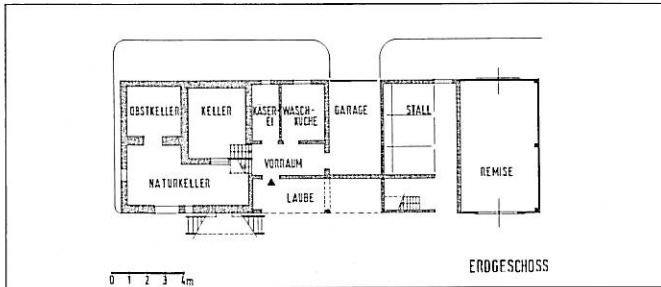
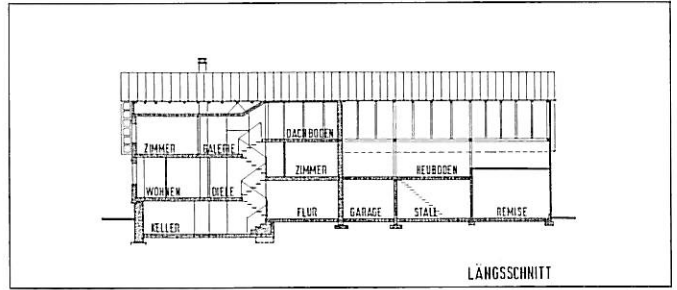
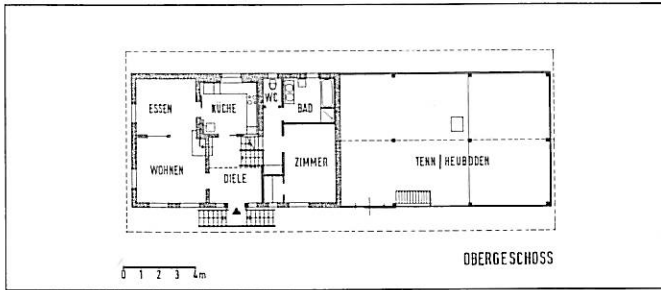
H A N D W E R K & Z U N F T



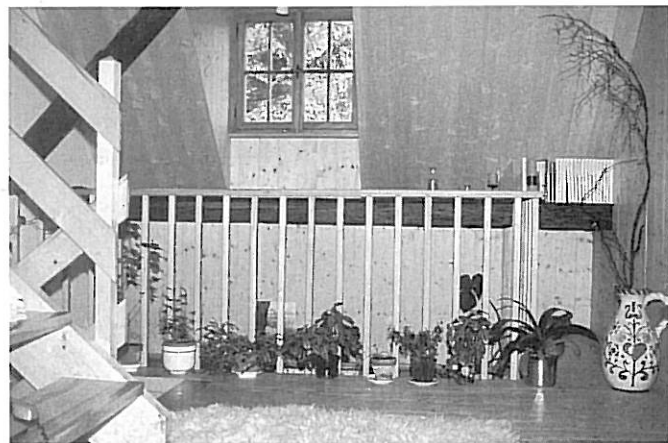
T R A D I T I O N & G E G E N W A R T

# I N V O R A R L B E R G





133



134

## HELMUT KUESS

Sanierung und Umbau Haus Rohner, Hard, 1983 bis 1985

Bei der Beschäftigung mit der Revitalisierung von Althäusern besteht die Möglichkeit, die Baugeschichte aus nächster Nähe zu erleben und zu studieren. Die regionale Bauform des Rheintalhauses zeigt nicht zuletzt durch das Holz als vorwiegendem Baustoff einen sehr hohen Wohnstandard. Wie unmittelbar der Baustoff im Innenraum Einfluß auf die Wohnkultur nimmt, kann in vielen noch erhaltenen Beispielen erlebt werden.

Am Anfang dieser Arbeit stand ein ca. 150 Jahre altes Rheintalhaus mit den typischen Merkmalen dieser Hausform (Baukörperform, Grundrißorganisation, Holz als Baustoff). Der Zustand des Hauses hätte einen Abbruch auch gerechtfertigt. Infolge des vorhandenen handwerklichen Geschicks des Bauherrn fiel die Entscheidung zu einer Revitalisierung. Zielvorstellung war die Erhaltung der grundrißlich klaren und hochwertigen Konzeption, ergänzt durch notwendige Sanitärzellen und weiteren Raumbedarf. Die innere Erschließung wurde derart geändert, daß durch die halbgeschossige Versetzung der ursprüngliche Stallabschnitt zur Wohnnutzung mitverwendet werden konnte.

Der Gedanke der Revitalisierung wird noch besonders dadurch unterstrichen, daß die Familie Rohner eine vorher geplante Nebenerwerbslandwirtschaft auch tatsächlich im Hause betreibt.



135